

# Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Priska Pschaid

GZ: A6F – 20308/2012/0012

BerichterstatteIn: ...

Betreff: Informationsbericht zu den Einkommensberichten  
2015 von Magistrat, Holding und GBG

Graz, 17.11.2016

In der Gemeinderatssitzung vom 09.06.2011 wurde der Dringliche Antrag „Einkommensberichte in den städtischen Unternehmungen und freiwillige Erstellung von Einkommensberichten für den Magistrat Graz“ einstimmig angenommen.

In Übereinstimmung mit der gesetzlichen Grundlage (Gleichbehandlungsgesetz BGBl Nr. 7/2011, § 11a) ergab sich daher die erste Berichtslegung im Jahr 2012 für das Jahr 2011, folgend dann eine zweijährliche Berichtslegung, nunmehr 2016 für das Jahr 2015 – entsprechend den gesetzlichen Vorgaben laut § 63 GIBG (Berichtspflicht je nach Unternehmensgröße gestaffelt ab dem Jahr 2010) -

- \*) die GBG Gebäude- und Baumanagement GmbH
- \*) die Holding Graz GmbH (inkl. ihrer Töchtergesellschaften)
- \*) den Magistrat der Stadt Graz.

Die jeweiligen Einkommensberichte waren bis 31.03.2016 an die jeweiligen Arbeitnehmer\_innen-Vertretungen zu übermitteln und ebenfalls als PDF- und Word-Dokument an [priska.pschaid@stadt.graz.at](mailto:priska.pschaid@stadt.graz.at). Die Berichte von Magistrat, Holding und GBG sind termingerecht und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben eingelangt.

Der bereits 2012 dargelegten Empfehlung, die Einkommensberichte von Holding und GBG in Analogie zum Bericht des Magistrates (erweiterte Auswertungen zu den Kategorien „Dienstjahre“ und „Alter“) wurde nicht nachgekommen. Für den nächsten Einkommensbericht für das Jahr 2017 ergeht daher nochmals die Empfehlung, die Einkommensberichte von Holding und GBG an die des Magistrats anzupassen.

Im Jahr 2015 wurde vom Bundesministerium für Gesundheit und Frauen eine Studie zu den Wirkungen der Einkommensberichte und den Gehaltsangaben in Stelleninseraten in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse dieser Studie liegen seit September 2015 vor: <http://www.bmgf.gv.at/home/Einkommenstransparenz>.

Es zeigt sich:

- \*) die Vorgaben zu Gehaltsangaben bei Stelleninseraten werden größtenteils eingehalten. Verstärkt werden jedoch kollektivvertraglich festgelegte Mindestgehälter angegeben, was dazu führen könnte, dass speziell Frauen bei Gehaltsverhandlungen schlechter aussteigen. Die Studie gibt die Empfehlung, dass auch Maximalgehälter angegeben werden.
- \*) Die Einkommensberichten werden von den Unternehmen gesetzeskonform erstellt. Der Bekanntheitsgrad für die MitarbeiterInnen ist jedoch bei vielen Unternehmen nicht gegeben. Die Studie empfiehlt daher, dass Unternehmen die Mitarbeiterinnen aktiv über die vorhandenen Einkommensberichte informieren. Eine weitere Empfehlung lautet, die Einkommensberichte zum einen differenzierter zu erstellen, zum anderen als Steuerungsinstrument zu nutzen.

Die Empfehlung für das Haus Graz ist daher, die nächste Berichtsperiode (also für das Jahr 2017) dahingehend zu nutzen

- \*) alle MitarbeiterInnen aktiv über den Bericht zu informieren,
- \*) die Einkommensberichte von GBG und Holding detaillierter zu erstellen und
- \*) die Einkommensberichte verstärkt als Steuerungsinstrument in Verbindung mit bereits vorhandenen Instrumenten, wie z.B. Personalstatistik, Stellenausschreibung/-besetzung, Dienstpostenplan etc. zu nutzen (Abstimmung Personalabteilungen und Gewerkschaft/Betriebsrat unter Einbeziehung des Referates Frauen & Gleichstellung).

#### Magistrat - Zahlen im Vergleich

Dienstklasse	2011				2013				2015			
	M	%	W	%	M	%	W	%	M	%	W	%
AIX	4	100	0	0	4	100	0	0	4	100	0	0
AVIII	20	80	5	20	20	80	5	20	17	17,8	7	29,2
AVII	72	66	37	34	64	67,3	36	32,7	74	61,7	46	38,3
AIII-VI	53	35	99	65	59	35,5	107	64,5	65	35,9	116	64,1
Summe AIX, AVIII, AVII	96	69,6	42	30,4	98	70,5	41	29,5	95	64,2	53	35,8
Summe A	149	51,4	141	48,6	157	51,5	148	48,5	160	48,6	169	51,4
BVII	32	55,2	26	44,8	33	56,9	25	43,1	31	54,4	26	45,6
BVI	58	51,3	55	48,7	55	47,4	61	52,6	51	49	53	51
BII-V	83	30,6	188	69,4	100	33,7	197	66,3	101	32,5	210	67,5
Summe BVII, BVI	90	52,6	81	47,4	88	50,6	86	49,4	82	51	79	49
Summe B	173	39,1	269	60,9	188	39,9	283	60,1	183	38,8	289	61,2

70,8 WP

Bei der Stadtverwaltung zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg von weiblichen Führungskräften (2014: 51,5% männlich besetzte „A“-Posten, 47% weiblich, 2016: 53% weiblich besetzte „A“-Posten, 47% männlich; 2012 und 2014: 20% Frauenanteil auf Abteilungsleitungsebene, 2016: 35%). Von elf öffentlichen Ausschreibungen im Bereich „a“ und „b“ im Jahr 2015 wurden acht Stellen mit Frauen besetzt und vier mit Männern (Doppelbesetzung bei einer Stelle). Im Jahr 2016 (mit Stand Oktober 2016 – es sind noch nicht alle Stellenausschreibungen abgeschlossen) wurden neun Stellen mit Frauen und elf mit Männern besetzt. 2015 und 2016 wurden vier neue Abteilungsleiterinnen bestellt. Bei internen Ausschreibungen wurden 2015 und 2016 sechs Positionen weiblich und zwei Positionen männlich besetzt (insgesamt zehn Ausschreibungen, zwei noch nicht abgeschlossen).

Die Organisation „Haus Graz“ setzt kontinuierlich Maßnahmen, um den Anteil an weiblichen Führungskräften zu erhöhen. Maßnahmen, die umgesetzt wurden/werden, sind z.B.:

\*) **Strategische Dialoge mit Führungskräften:** Als Ergebnis der in Auftrag gegebenen Masterarbeit „Hat Karriere ein Geschlecht im Magistrat Graz?“ wurde von der Autorin ein Handbuch für Führungskräfte erstellt, das bei Hearings unterstützend verwendet wird. Dazu gab es im Sommer/Herbst 2016 strategische Dialoge mit den Führungskräften, um konkret auf die Verwendung des Handbuchs hinzuweisen bzw. gemeinsam eventuelle Schwachstellen im Recruiting-Prozess zu beleuchten und Führungskräfte neuerlich für das Thema „Gleichstellung“ zu sensibilisieren. Die Strategischen Dialoge wurden gemeinsam mit dem Personalamt veranstaltet.

\*) **„Frauen Verbinden“:** Als Ergebnis des am 13.11.2014 eingebrachten Antrags der im Gemeinderat vertretenen Klubs von ÖVP, SPÖ, Grüne, KPÖ und FPÖ zum Thema „Frauenmentoring“ wurde in Abstimmung mit dem Frauenausschuss das Projekt „Frauen Verbinden“ auf Schiene gebracht. Auf freiwilliger Basis nehmen Mitarbeiterinnen an den Terminen teil, der Zulauf ist rege. Die Informationsbericht\_„Einkommensberichte“

Projektleitung liegt bei der strategischen Personalentwicklung im Magistrat. Im Jahr 2016 fanden dazu bis Oktober zwei Termine statt, der dritte Termin ist für November 2016 anberaumt. Danach erfolgt eine Evaluierung und werden weitere Überlegungen sodann mit dem Frauenausschuss besprochen.

\*) Zu weiteren Maßnahmen wird auf den **Gleichstellungsaktionsplan** der Stadt Graz ([www.graz.at/gleichstellung](http://www.graz.at/gleichstellung)) verwiesen.

\*) Die Stadt Graz sieht sich als Arbeitgeberin auch als Vorbild für andere Unternehmen. Exemplarisch anzuführen sind hier **Förderungen für Projekte/Organisationen, die u.a. Angebote für Wiedereinsteigerinnen offerieren, Mädchen für atypische Berufe, wie z.B. den Technik-Bereich, zu interessieren, FemTech-Projekte mit städtischen Einrichtungen, .....**

Das Referat Frauen & Gleichstellung ist Teil des **Gleichstellungsnetzwerks Wirtschaft**, bei dem mittlerweile rd. 60 Unternehmen beteiligt sind. Ziel dieses Netzwerks ist die fachliche Information der Unternehmen zum Thema Gleichstellung, gemeinsame Projekte abzuwickeln sowie Maßnahmen zu setzen, die die Erwerbsquote von Frauen generell und speziell im Technik-Bereich zu erhöhen.

Anlässlich des jährlichen **Girls's Day** fanden z.B. 2015 ein Tag der offenen Tür in Kooperation mit der Bau- und Anlagenbehörde (gemeinsam mit den Lehrlingsbeauftragten von Holding und GBG) und 2016 ein Tag der offenen Tür bei den Werkstätten/GBG statt.

Gemäß § 45 Abs. 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz wird der

## **I n f o r m a t i o n s b e r i c h t**

zur Kenntnis genommen.

Die Bearbeiterin:  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Priska Pschaid  
(elektronisch gefertigt)

Der Stadtsenatsreferent:  
Michael Ehmann  
(elektronisch gefertigt)

Der Gemeinderatsausschuss für Jugend und Familie, Frauenangelegenheiten, SeniorInnen und Wissenschaft sowie der Ausschuss für Verfassung, Organisation, Gender Mainstreaming, Katastrophenschutz und Feuerwehr, internationale Beziehungen und Menschenrechte haben in ihren Sitzungen am 14. Und 15.11 2016 den vorstehenden vom Referat Frauen & Gleichstellung - ausgearbeiteten Informationsbericht vorberaten und stimmen diesem Informationsbericht zu.

Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend und  
Familie, Frauenangelegenheiten, SeniorInnen  
und Wissenschaft:

Der Vorsitzende des Ausschusses für  
Verfassung,, Organisation, Gender  
Mainstreaming, Katastrophenschutz und  
Feuerwehr, internationale Beziehungen  
und Menschenrechte:

(Mag.<sup>a</sup> Alexandra Marak-Fischer)

(Dr. Peter Piffl-Percevic)


Die Schriftführerin:

Die Schriftführerin:

(Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Priska Pschaid)

(Waltraud Hofmann)

Der Antrag wurde in der heutigen		<input type="checkbox"/>	öffentlichen	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von ..... Gemeinderäten_innen				
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich (mit ..... Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.		
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt				
Graz, am .....			Der/die Schriftführerin:		

	<b>Signiert von</b>	Pschaid Priska
	<b>Zertifikat</b>	CN=Pschaid Priska,O=Magistrat Graz,L=Graz, ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2016-10-27T12:02:51+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Ehmann Michael
	<b>Zertifikat</b>	CN=Ehmann Michael,O=Magistrat Graz,L=Graz, ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2016-11-02T15:37:02+01:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.